

GL054670-20 2020 - 2023	Prüfung der regionalen Anbaueignung von Rohrschwingel	Landessortenversuch/WP Rohrschwingel RSC PII.1
--	--	---

1. Versuchsfrage:

Prüfung der Anbaueignung von Rohrschwingel-Sorten hinsichtlich Ausdauerfähigkeit, Ertrags- und Qualitätseigenschaften (LSV in Kombination mit Wertprüfung)

2. Prüffaktoren:

Faktor A: Sorte	Versuchsorte	Landkreis	Prod.gebiet
Stufen: 20	Christgrün	Vogtlandkreis	V

3. Versuchsanlage: Blockanlage mit 4 Wiederholungen

Mindestteilstückgröße: Anlageparzelle: 16,20 qm
Ernteparzelle: 12,00 qm

4. Auswertbarkeit/Präzision:

Jahr	2021	2022	2023	MW
s % Restfehler	3,4	5,4	4,8	4,6

5. Versuchsergebnisse

Trockenmasseertrag (dt/ha)

Sorte	TM-Gesamtertrag 2021		TM-Gesamtertrag 2022		TM-Gesamtertrag 2023		TM-Gesamtertrag Mittelwert 2021 - 2023	
	1. Nutzungsjahr		2. Nutzungsjahr		3. Nutzungsjahr		4. Schnitte	
	abs.	rel.	abs.	rel.	abs.	rel.	abs.	rel.
Hykor (VRS) - rau	161,2	105	100,7	104	131,5	113	131,1	107
Otaria (VRS) - weich	144,1	94	88,0	91	105,9	91	112,7	92
Lipalma (VGL) - rau	152,6	99	98,0	101	126,8	109	125,8	103
Bardoux (VGL) - weich	152,4	99	94,2	97	109,2	94	118,6	97
Rostuque - rau	156,6	102	103,1	107	116,5	100	125,4	103
Roscatti - weich	158,1	103	96,8	100	114,4	99	123,1	101
Barcuby	160,9	105	98,2	102	117,1	101	125,4	103
Paolo - weich	152,4	99	94,2	97	113,3	98	119,9	98
Ferguson	153,2	100	102,6	106	118,9	103	124,9	102
Rotino - weich	158,3	103	104,4	108	120,6	104	127,8	105
Dauphine - weich	148,7	97	96,7	100	110,1	95	118,5	97
Bariane - weich	144,6	94	87,8	91	109,8	95	114,1	93
Barolex - weich	151,9	99	94,2	97	113,8	98	119,9	98
Belfine - weich	145,1	94	93,5	97	112,3	97	117,0	96
Callina - weich	156,3	102	99,3	103	113,9	98	123,2	101
Elissia	154,1	100	98,6	102	123,1	106	125,2	103
Hidalgo	161,1	105	101,8	105	119,5	103	127,4	104
RGT Philona - weich	159,6	104	99,5	103	118,9	102	126,0	103
RGT Nougua - weich	157,2	102	94,1	97	118,3	102	123,2	101
Romie	154,2	100	93,5	97	112,0	97	119,9	98
Agile	147,2	96	91,6	95	110,7	95	116,5	95
Mittelwert gesamt	153,8	100	96,7	100	116,0	100	122,2	100
Mittelwert VRS	152,6		94,4		118,7		121,9	
GD 5% (zwischen den Sorten)	7,4	4,8	7,5	7,7	7,9	6,8	7,9	6,5

*ohne die 4 Stämme
VRS: Verrechnungssorte
VGL: Vergleichssorte
GD: Grenzdifferenz

Im Jahr 2021 gibt es nur wenige signifikante Unterschiede zwischen den Sorten im TM-Jahresertrag. Die Sorten HYKOR (rau), HIDALGO und BARCUBY konnten das beste Ergebnis erzielen, die weichblättrigen Sorten OTARIA und BARIANE nehmen die hinteren Plätze ein. Zum ersten Schnitt erzielten die besten Sorten FERGUSON, HYKOR (rau) und ROSTUQUE (rau) einen signifikant höheren TM-Jahresertrag als die Sorten AGILE, BARDOUX (weich) und BARIANE (weich), die die letzten Plätze einnehmen.

Im Jahr 2022 gibt kaum signifikante Unterschiede zwischen den Sorten im TM-Jahresertrag. Die Sorten ROTINO (weich), FERGUSON und ROSTUQUE (rau) nehmen die vorderen Ränge ein, während OTARIA (weich) und BARIANE (weich) abgeschlagen auf den letzten Plätzen liegen. Zum 1. Schnitt und ebenso im TM-Jahresertrag schneiden die vorwiegend raublättrigen Sorten HYKOR, FERGUSON und LIPALMA am signifikant besten und die Sorten BARIANE (weich), BARDOUX (weich) und AGILE am schlechtesten ab.

Im Jahr 2023 erzielten die Sorte HYKOR (rau) den höchsten und die Sorte OTARIA (weich) den niedrigsten TM-Jahresertrag. Beim 1. Schnitt konnten die Sorten LIPALMA (rau) und HYKOR (rau) die signifikant höchsten TM-Erträge erzielen.

Im Mittel aller Jahre erzielte die raublättrigen Sorte HYKOR den höchsten, die weichblättrige Sorte OTARIA den niedrigsten TM-Ertrag. OTARIA bildet sehr dichte Bestände, hat aber auffällig schmale Blätter, die u.U. ein Grund für die niedrigeren Erträge sein können.

Zum 1. Aufwuchs schnitten die Sorten HYKOR, LIPALMA und FERGUSON am signifikant besten ab. Der 2. Schnitt verläuft oft leicht gegenläufig zum 1. Schnitt, so dass die besten Sorten des 1. Schnittes beim 2. Schnitt eher auf den hinteren Plätzen liegen.

Es sind signifikante Jahreseffekte vorhanden.

Der 1. Schnitt zeigte in allen Jahren die deutlichsten Unterschiede zwischen den Sorten und war am ertragsstärksten. Es beeinflusste somit den Gesamtjahresertrag maßgeblich.

Wetterlage

2021: Nach einem kalten und nassen April folgte ein milder Mai mit vielen Niederschlägen, der die Beerntung teilweise erschwerte. Das Jahr 2021 wies keine ausgedehnten Trockenphasen auf und es fielen ausreichend Niederschläge, um sehr gute Trockenmasseerträge zu erzielen.

2022: Der April war durchwachsen mit Schnee, Regen, Trockenphasen und einzelnen Nachtfrösten. Der Mai erwies sich als zu trocken. Der erste Schnitt profitierte noch von den Niederschlägen im April, allerdings war ab der 2. Maiwoche kein Massezuwachs mehr zu beobachten, sondern ein sehr schnelles Schieben der Ähren. Die Monate Juni bis August waren sehr trocken bei teilweise sehr hohen Temperaturen. Der September war mild und regnerisch.

2023: Der April war durchwachsen, eher kühl und verregnet. Der Mai zeigte sich mild mit ausreichenden Niederschlägen. Der Juni war insgesamt zu trocken. Der 2. Aufwuchs war deshalb oft nur ein Schröpfungsschnitt. Der Juli erzielte teilweise Spitzenwerte von bis zu 35 °C und war sehr trocken. Im August fielen ausreichend Niederschläge, was einen sehr guten 3. Aufwuchs einbrachte. Der September zeigte sich wieder sehr trocken und sehr warm, so dass der letzte Aufwuchs nur sehr dürrig ausfiel. Das Jahr 2023 war mit einer Jahrestemperatur von 10,1 °C das wärmste Jahr seit 1997 in Christgrün.

6. Schlussfolgerungen/Handlungsbedarf

Obwohl der Rohrschwinger für seine Trockenheitsresistenz bekannt ist, fällt er bei extremer Trockenheit ebenso wie alle anderen Futtergräser im Ertrag deutlich ab. Im Vergleich zu den meisten Futtergräsern erleidet er jedoch keine Trockenschäden, sondern stagniert lediglich im Wuchs.

Der Einfluss des Wetters, insbesondere der Niederschlagsverteilung, hat einen großen Einfluss auf die Ertragsentwicklung.

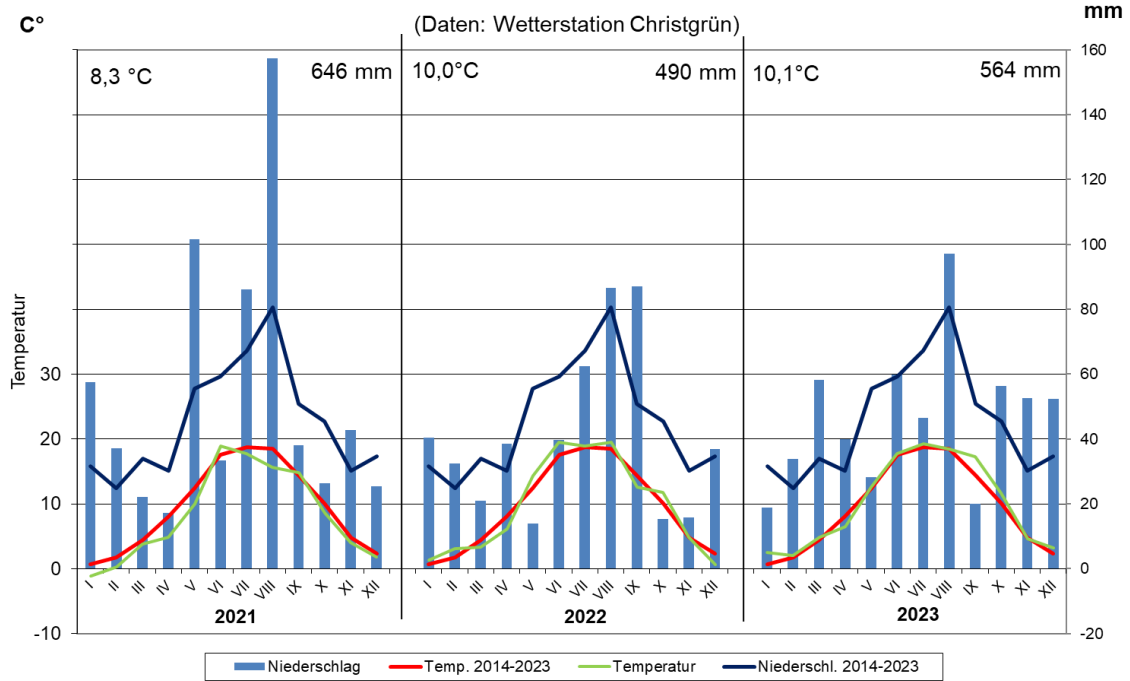
Für eine Sortenempfehlung sind immer mehrere Standorte notwendig.

Die Landessortenversuche werden länderübergreifend (Bayern, Baden-Württemberg, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen und Hessen) mit dem Verrechnungsmodell „Hohenheim-Gülzower Serienauswertung“ ausgewertet. Abgeschlossene Versuchsberichte können unter <http://www.lfl.bayern.de/ipz/gruenland/021755/index.php> eingesehen werden. Die Ergebnisse der Landessortenversuche sind Grundlage für die Erstellung der Sortenempfehlung für die [Sächsischen Qualitäts-Saadmischungen für Ackerfutter](#).

Versuchsdurchführung: LfULG ArGr Feldversuche Ref. 77, Frau Beatrix Trapp	Themenverantw.: Abt. Landwirtschaft Referat: 75 Grünland, Weidetierhaltung Bearbeiter: Frau Cordula Kinert	Versuchsjahr 2023
--	---	------------------------------

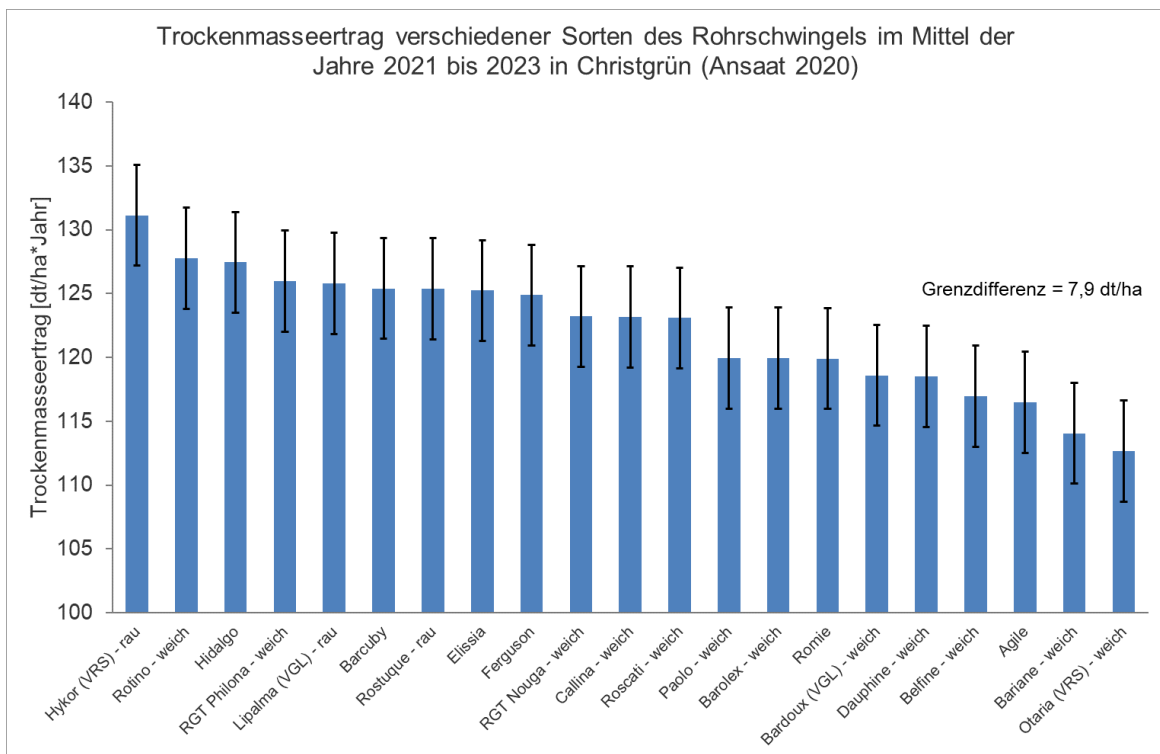
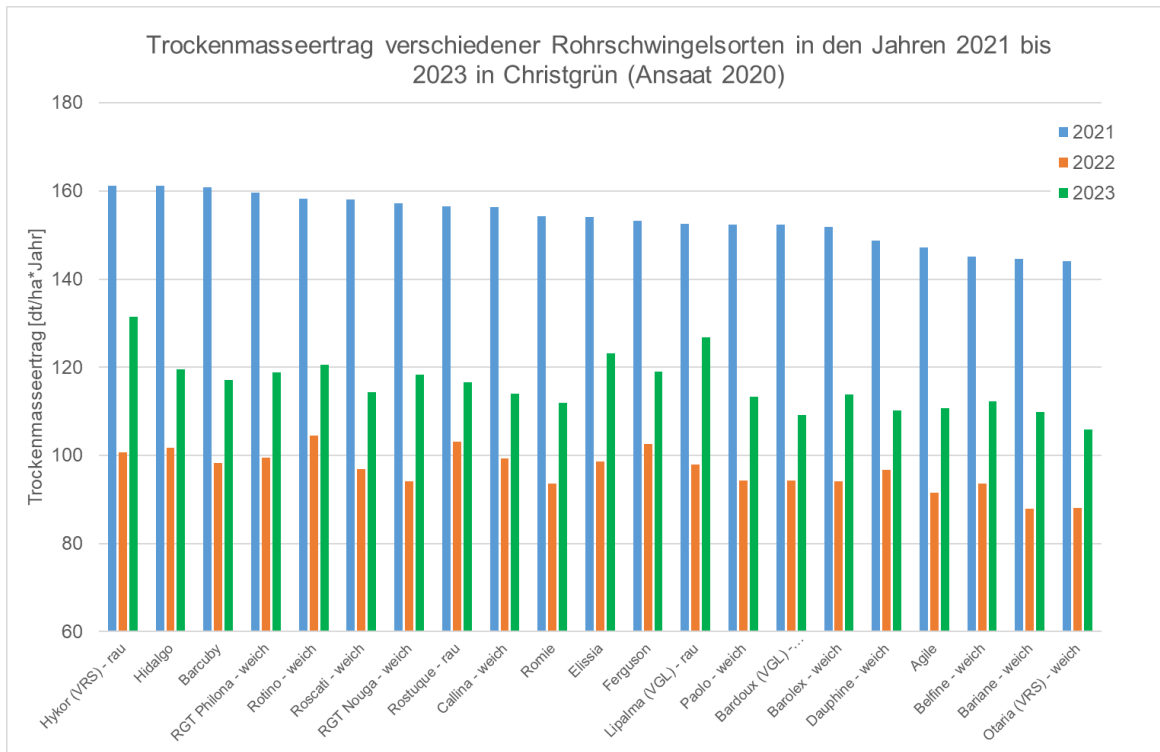
Wetter

Klimadiagramm für Christgrün in den Jahren 2021 bis 2023



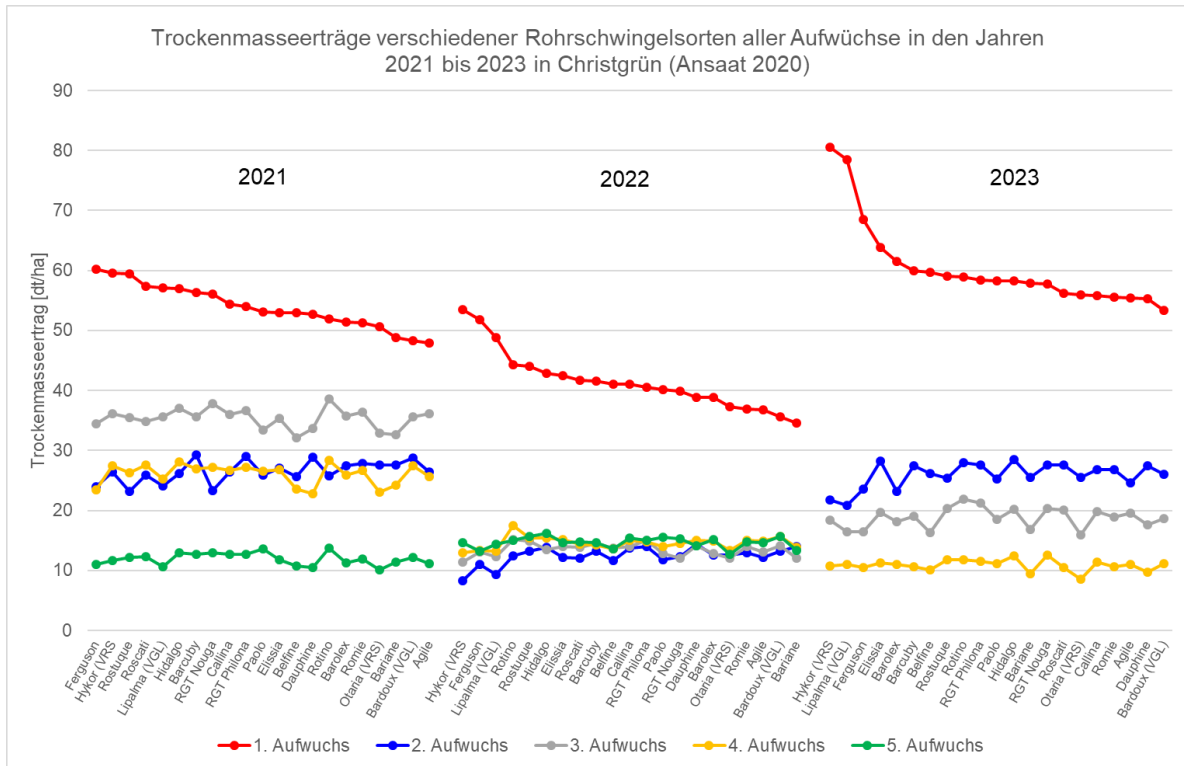
[zurück](#)

Ertrag



[zurück](#)

Aufwüchse



[zurück](#)